

## Öffentlicher Aufruf

Um die Bestandsaufnahme der wilden Apfel- und Birnen-Sorten in den wallonischen Wäldern zu vervollständigen, rufen wir Wanderer oder Privatgrund-Besitzer auf, Orte zu melden, an denen diese beiden Arten überlebt haben.

Beachten Sie, dass die Größe der reifen Früchte 3 bis 4 cm nicht überschreiten sollte, weil es sich sonst höchstwahrscheinlich um einen Hybriden zwischen wilden und domestizierten Sorten handelt.

Wenn Sie einen oder mehrere Orte kennen, an denen diese Pflanzen wachsen, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Herrn Eric GOOSSE unter der Adresse [eric.goose@uclouvain.be](mailto:eric.goose@uclouvain.be) oder dem Zentrum von Michamps unter der Telefonnummer 061/210 820.

Oder Herrn Christophe POIRSON oder Marc LA-TEUR vom CRA-W aus Gembloux unter den Adres-sen [c.poirson@cra.wallonie.be](mailto:c.poirson@cra.wallonie.be) oder [lateur@cra.wallonie.be](mailto:lateur@cra.wallonie.be).

Hier einige Merkmale, um diese beiden Arten zu erkennen: **Der wilde Apfelbaum:** Im Gegensatz zum kultivierten Apfelbaum oder den Hybriden zwischen wilden und kultivierten Apfelbäumen produziert er kleine, glatte, grün oder gelbliche, sehr bittere Früchte mit einem Maximaldurchmesser von 3 bis 4 cm. Seine Blätter sind glatt, nicht behaart, und meist glänzend. Er kann Dornen tragen und mehrere Stämme haben. **Der wilde Birnbaum:** Dies ist eine kalk liebende Art. Es kann sich um große, langlebige Bäume handeln. Seine Blätter sind eher rundlich-oval mit einem sehr langen Stiel. Seine Früchte sind sehr klein, meist rundlich, gelb gefärbt und extrem bitter. Seine Äste sind meist dornig. Er kann mehrere Stämme haben. Er vermehrt sich durch Ausläufer, sehr wenig durch Sämlinge. Mehr Informationen finden Sie unter

<http://rwdf.cra.wallonie.be>

<http://www.centredemichamps.be>



*Schönes Exemplar an wildem Apfelbaum in Brisys (Gouvy)*

### ASBL Centre de Michamps

Horritine 1—6600 Bastogne

Téléphone : 00 32 (0)61 210 820

Fax : 00 32 (0)61 210 840

E-mail : [centredemichamps@uclouvain.be](mailto:centredemichamps@uclouvain.be)

<http://www.centredemichamps.be>

### Centre Wallon de Recherches

Agronomiques – CRA-W à Gembloux

E-mail : [c.poirson@cra.wallonie.be](mailto:c.poirson@cra.wallonie.be)

[lateur@cra.wallonie.be](mailto:lateur@cra.wallonie.be)

<http://rwdf.cra.wallonie.be>

# Schutz und Nutzung des einheimischen Obstsorten-Erbgutes



Das Zentrum von Michamps wird unterstützt



Province de  
Luxembourg

**UCL**  
Université  
catholique  
de Louvain



Wallonie

**SPW**  
Service public  
de Wallonie





Die wilden Apfel- (*Malus sylvestris*) und Birnen (*Pyrus pyrastris*)-Sorten sind einheimisch in unserer Region und Teil unserer natürlichen Artenvielfalt, die schnellstmöglich bewahrt werden sollte, weil diese Bäume seltener werden durch die Zerstückelung dieser Lebensräume und die Kreuzung mit angebauten Obstsorten. Die angebauten Apfel- und Birnen-Sorten gehören zu einer anderen Art, die sich aber leicht mit ihren jeweiligen wilden Arten vermischen und so eine genetische Verunreinigung der wilden Arten bewirken. Wilde Apfel und Birnen-Arten können auch im Feld als Zierde, Bienen-nahrung und Nahrungslieferant in Wert gesetzt werden. Sie können zu Kreuzungszwecken und als Veredelungsunterlage genutzt werden.



*Wilder Apfelbaum in einem Erhaltungs-Obstgarten  
DNF in Philippeville*

### **Ziele des Projekts:**

- Fortführung der Bestandsaufnahme und Aufbewahrung der alten Apfelsorten, die durch das ehemalige belgische Natur-, Wald- und Holz-Forschungszentrum (CRNFB) in Zusammenarbeit mit dem landwirtschaftlichen Forschungszentrum der Wallonie (CRA-W) und der Abteilung Natur und Forsten (DNF) aufgestellt wurde (BELSPO 2003-2006).
- Mit der gleichen Vorgehensweise wird diese Arbeit mit den wilden Birnbaum-Arten gestartet.
- Fortführung der Aufbewahrungsaktivitäten des alten Obstbaum-Erbguts
- Ausbau der praktischen Nutzung dieser Artenvielfalt (Pflanzung in Obsthainen, Hecken oder öffentlichen Grünanlagen, Nutzung als Veredelungsunterlage, Zierpflanzungen)
- Verbreitung des gewonnenen Wissens in Form von Konferenzen, Veredelungskursen, Schnitt- und Pflanzvorführungen, Besichtigungen von Baumschulen

### **Projektpartner:**

Die VoG „Ardenner Bocage von Rachamps“ und die VoG „Vereinigung zur Entdeckung, Erhalt und Verwaltung des biologischen und historischen Erbes in der Land- und Forst-Wirtschaft und Gartenbau“ (AGEPA) sind die Initiatoren dieses Projektes. Die Umsetzung wurde dem Agrar-Umweltzentrum Michamps und der Abteilung Lebenswissenschaften des Landwirtschaftlichen Forschungszentrums der Wallonie (CRA-W), in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur und Forsten (DNF), übertragen. Das Projekt wird vom öffentlichen Dienst der Generaldirektion Landwirtschaft, Naturschätze und Umwelt (SPW-DGARNE) finanziell unterstützt.

**Die Nutzung wilder Apfelsorten als Veredelungsunterlage für hochstämmige Bäume** ist eine originelle Art der Nutzung dieser Artenvielfalt. Der wilde Apfelbaum hat eine Vielzahl von Anpassungsmöglichkeiten an die nährstoffarmen und feuchten Böden der Ardennen, aber auch an die Kalkböden der Calestienne. Die Verwendung von wilden Apfelsämlingen als Veredelungsunterlage ergibt rustikalere und wuchsstärkere Bäume, die außerdem noch widerstandsfähiger gegen Wühlmausfraß wären, weil ihr Wurzelwerk besser ausgebildet und weniger schmackhaft wäre. Versuche werden angelegt, um diese Hypothese zu testen.

Eines der Ziele unserer Versuche ist es, bald eine Auswahl rustikaler Obstsorten anzubieten, die krankheitsresistent im Hochstamm und auf Wildäpfeln veredelt sind.



*Veredlungsvorführung und wilde Apfelbäume in der Baumschule*